



VDSt

Verband Deutscher Stattestatistiker

aktuell

Nr. 6/2012

„Die beste Art die Zukunft vorherzusagen ist, sie zu erfinden“ Alan C. Kay*

Zum Programm des Verbands Deutscher Stattestatistiker auf der Statistischen Woche 2012 in Wien

Szenarien ziehen sich als roter Faden durch das Programm des Verbands Deutscher Stattestatistiker auf der diesjährigen Statistischen Woche in Wien. An drei Tagen, vom 18. bis zum 20. September 2012, befasst sich der VDSt mit Szenarien zur demografischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung. In den Szenarioworkshops wird die aktuelle Strategiediskussion aufgegriffen, die die Zukunftsuberlegungen zur Stadt- und Raumentwicklung, zur Entwicklung der Arbeitsmärkte und des demografischen Wandels prägt.

Die Vorträge informieren iber Erwartungen, Befurchtungen und Projektionen, die in der sektoralen Planung sowie bei der Abstimmung langfristiger Zielvorstellungen eine Rolle spielen. Dies geschieht nicht zuletzt mit Blick auf die veränderten Ziele der EU für eine nachhaltige Entwicklung in den Städten und Regionen, die sich u. a. in veränderten Förderkulissen ausdrückt und derzeit mit Blick auf die Konsequenzen für die kommunale Wirtschaft, Umwelt, Innovations- und Bildungspolitik, kurzum für die Stadtentwicklung diskutiert werden.

Bei all dem kommt der Fundierung von Zukunfts- und Zielprojektionen durch Daten und Informationen eine wachsende Bedeutung zu: Statistische und empirische Beobachtung, Monitoring mit Kennzahlen und die Schaffung der Voraussetzung für Evaluation sind in den Förderprogrammen mittlerweile festgeschrieben.

Hieraus erwachsen neue Beobachtungsfelder für die Statistik, denen sich das Programm widmet. Speziell der Auseinandersetzung mit den Folgen des demografischen Wandels und den Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlicher, sozialer sowie der Bevölkerungsentwicklung und den Konsequenzen für Politikgestaltung ist ein eigener Workshop gewidmet.

Inhalt

Statistische Woche 2012 in Wien	Seite 1
VDSt Programm, aktueller Stand	Seite 2
Online Umfrage zur Stattestatistik	Seite 2
Neues aus den Stat. Gesellschaften	Seite 2
Projektaufruf „Rasterdatentest“	Seite 3
Termine	Seite 4
Impressum	Seite 4

Somit verspricht das Programm Fundgrube und Anregung für Statistiker und Stadtforscher, Stadtentwickler und die verantwortlich mit Wirtschaftsförderung und Bildung Befassten zu werden.

Die Organisation der Statistischen Woche erfolgt diesmal durch die SG. Die Details entnehmen Sie bitte den Seiten...

<http://www.statistische-woche.de/>

Dort finden Sie auch das Fachprogramm des VDSt.

*Hermann Breuer, Köln
Programmbeauftragter des VDSt*

**Alan C. Kay gilt als Mitbegründer der objektorientierten Programmierung und Architekt der modernen fensterbasierten grafischen Bedienoberflächen.*



Statistische Woche 2012 vom 18. – 21. September in Wien – Programm des VDSt (26.07.2012)

Dienstag, 18. September 2012

 11:10 – 12:00 Uhr **Eröffnung**

 12:00 – 12:50 Uhr
 Plenarsitzung: Thema Bildung (geblockt)

 12:50 – 14:10 Uhr **Mittagessen**
14:10 – 18:00 Uhr VDSt – Szenarien und Modelle zur demografischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung
Moderation: Hermann Breuer, Stadt Köln
14:15 – 15:00 Uhr „Endlich mal spinnen dürfen?“ Aufklären mit Missverständnissen zur Entwicklung und Nutzung von Szenarien; Britta Oertel, IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH, Berlin

15:00 – 15:50 Uhr Szenariowechsel der EU-Strukturförderung: Die aktuelle Reform vor dem Hintergrund der Strategie Europa 2020 und der Beitrag der amtlichen Statistik; Gorja Bartsch, Eurostat, Luxemburg

15:50 – 16:20 Uhr Pause
16:20 – 16:50 Uhr Szenarien im Alltag der wirtschaftspolitischen Beratung: Die langfristige Simulation regionaler Wirtschaftsentwicklungen; Martin Eichler, Senior Economist, Mitglied der Geschäftsleitung BAK Basel Economics AG

16:50 – 18:00 Uhr Integrierte Szenarien der Raumentwicklung in Deutschland – Welche Trends sind entwicklungsprägend? Dr. Hans-Peter Gatzweiler, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn und Prof. Dr. Martin Gornig, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Berlin

Mittwoch, 19. September 2012
9:00 – 10:40 Uhr VDSt Szenarioworkshop Teil II Vom Szenario zur Modellrechnung
09:00 – 09:40 Uhr Szenariengestaltung: Das Leben mit mehreren Zukünften; Dr. Marc-Ingo Wolter, Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung mbH, Osnabrück

09:40 – 10:10 Uhr Auf die Menschen kommt es an: Die Einschätzung künftiger Bildungs- und Erwerbsentscheidungen; Dr. Robert Helmrich, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

10:10 – 10:40 Uhr Wann kommt der Fachkräftemangel, oder ist alles halb so wild? Dr. Gerd Zika, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, Nürnberg

10:40 – 11:10 Uhr Pause
11:10 – 12:00 Uhr Gastbeitrag VDSt: Wirtschaftspolitische Herausforderungen aufgrund des demographischen Wandels; WIFO - Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien

12:50 – 14:10 Uhr Mittagessen
VDSt – Neue Beobachtungsfelder kommunaler Wirtschaftsentwicklung und Arbeitsmärkte
14:15 – 14:45 Uhr „So gut wie noch nie?“ – Was leitet die Wirtschaftszweigklassifikation 2008 zur Beobachtung lokaler Wirtschaftsstrukturen?

Gabriele Gutberlet, Stadt Frankfurt am Main

14:45 – 15:15 Uhr „Wer sind die geringfügig Beschäftigten? Strukturelle Erkenntnisse auch für lokale Arbeitsmärkte“; Holger Meinken, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

15:15 – 15:45 Uhr Migrantenökonomie – Ein Einstieg in ein Zukunftsthema kommunaler Wirtschaftsbeobachtung; Ulrich Stein, Stadt Stuttgart

15:50 – 16:20 Uhr Pause
16:20 – 17:50 Uhr Mitgliederversammlung VDSt
19:30 Uhr Empfang der Stadt Wien
Donnerstag, 20. September 2012
09:00 – 12:50 Uhr Szenarioworkshop Teil III Generative und biographisch orientierte Szenarien zum demographischen Wandel
Moderation: Dr. Ansgar Schmitz-Veltin, Stadt Stuttgart
09:00 – 09:40 Uhr Szenarien zur Veränderung städtischer Sozialstrukturen und Lebensverhältnisse: Rückwirkungen auf kommunale Pflegesysteme und Kosten; Prof. Dr. Baldo Blinkert, Institut für Soziologie, Universität Freiburg

09:40 – 10:10 Uhr Pflegebedarf und -potenzial im Spiegel von Generationen und Milieus in Köln; Dr. Andrea Jonas, Stadt Köln

10:10 – 10:40 Uhr Getrieben vom Demographischen Wandel: Gesundheits- und Sozialwirtschaft als Faktor für kommunale Wirtschaftsentwicklung und Arbeitsmarkt; Frank Neumann, Stadt Köln

10:40 – 11:10 Uhr Pause
11:10 – 12:50 Uhr VDSt – Fortsetzung Szenarioworkshop Teil III
11:10 – 12:00 Uhr TooLS - Das europäische Gemeinschaftsprojekt als Informationsgrundlage lokaler Politikgestaltung von Alterung und Pflege; Thomas Willmann, Stadt Freiburg und Klaus Trutzel, KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit, Nürnberg

12:00 – 12:50 Uhr Szenarien zur Langzeitwirkung atypischer Beschäftigung und unzureichender Teilhabe; Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

12:50 – 13:00 Uhr
Abschluss des VDSt Programms

Zukunft gestalten – Anforderungen an die Städtestatistik

Online-Umfrage zur Städtestatistik verlängert

Die VDSt AG Organisationsfragen der Kommunalstatistik bedankt sich für die rege Beteiligung an der Online-Umfrage. Da einige größere Städte noch nicht geantwortet haben, werden die Initiatoren noch einmal um deren Teilnahme. Der Link

www.onlineumfragen.net/befragung.aspx?Code=muwx

bleibt noch eine Weile geöffnet. Inhaltliche Hinweise enthält VDSt aktuell Nr. 4/2012. Das Thema war auch Gegenstand unserer Fachtagungen und mehrfach im Newsletter vertreten.

Vielen Dank Ihre Mithilfe!

*Dr. Reiner Pokorny
Florian Breu*

Neues aus den Statistischen Gesellschaften

Deutsche Gesellschaft für Demographie

Die DGD hat ihre „Mitteilungen“ wieder aufgenommen. Im Juli ist Ausgabe Nr. 14 erschienen. Auf 35 Seiten enthalten die Mitteilungen eine Fülle inhaltlicher Beiträge und Informationen. Ein Link:

http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek_Politik_und_Verwaltung/Bibliothek_MBV/News/PDFs/DGD_Mitteilungen_01_2012.pdf

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik

Die DAGStat hat bereits im Juni ihr aktuelles Bulletin herausgegeben, zu finden unter:

<http://www.dagstat.de/aktivitaeten/bulletins/>

Die internationale Statistik informiert unter www.isi-web.org.



Welchen Einfluss haben europäische Entwicklungen auf die Städtestatistik?

Ein Aufruf zur Teilnahme an einem KORIS Untersuchungsprojekt zum Paradigmenwechsel bei der statistischen Datenreferenzierung.

Geostat-Projekt von Eurostat ohne Städtestatistik

Leider ist es trotz intensiver Anstrengungen nicht gelungen, Fallbeispiele der Städtestatistik in das von Eurostat aufgelegte Geostat-Projekt aufzunehmen. Deshalb unterstützt der VDSSt nun eine Initiative der Städtestatistik im KOSIS Verbund, in einem eigenen Projekt Erkenntnisse zu gewinnen, die dann in die künftigen Fachdiskussionen eingebracht werden können.

Ausgangslage und Lösungsansatz „Rasterdatentest“

Eurostat hat im Sommer 2012 zusammen mit dem Abschlussbericht zum Geostat Projekt 1A die Verteilung der europäischen Bevölkerung im km²-Raster veröffentlicht. Diese europäische Entwicklung wird die Diskussion der Einführung der rasterbezogenen Referenzierung in Deutschland beeinflussen und ohne Zweifel auch Auswirkungen auf die Kommunalstatistik haben. Um die Auseinandersetzung der deutschen Städtestatistik mit den daraus resultierenden Fragen der unterschiedlichen Georeferenzierung ihrer Daten zu unterstützen, hat die KORIS Gemeinschaft das Untersuchungsprojekt „Rasterdatentest“ aufgelegt. Bereits während der KOSIS-Gemeinschaftstagung in Regensburg gab es bei zahlreichen Städtevertreter/innen ein reges Interesse an diesem Projekt. Jetzt wird es ernst. Der Startschuss ist gefallen und Sie können sich als kommunale Statistikstelle beteiligen (siehe unten).

Hintergrund und Aufgabe

Mit der Einführung eines abstrakten Raumbezugssystems in Form von Rastern in kleinräumiger Auflösung wird durch Eurostat ein alternatives Raumbezugssystem eingeführt, dessen Verhältnis zur existierenden blockorientierten Gliederung zu analysieren ist. In neueren Direktiven, wie z.B. der europäischen Lärmschutzverordnung, wird bereits eine rasterbezogene Georeferenzierung verpflichtend eingeführt.

Von großer Bedeutung ist hierbei die Qualität der ermittelten Bevölkerungsverteilung in Form von Rastern, die über Aggregation oder Disaggregation ermittelt werden kann. Die jetzt veröffentlichte europaweite Bevölkerungsverteilung wurde für Deutschland durch Disaggregation von Gemeinde/Kreisdaten (Stand 2006 - NUTS3 Level) unter Zuhilfenahme von Landnutzungsdaten ermittelt.

Die Qualität und Nutzungsmöglichkeiten dieser Daten gilt es nun durch Vergleich mit auf km²-Raster bzw. auf Block/Blockseite aggregierten Bevölkerungs-Daten aus den Städten zu untersuchen. Die Erkenntnisse werden als Grundlage für einen auf die Städte zukommenden Klärungsbedarf benötigt. Um möglichst umfassende und allgemeingültige Aussagen zu erhalten, sollte die Situation in einer ausreichenden Zahl von Städten untersucht werden.

Vergleichendes Untersuchungsprojekt „Rasterdatentest“ der Städtestatistik – was leistet das Projekt?

Ziele sind

- eine Hilfestellung zur Einschätzung der Fremddaten aus dem europäischen Umfeld zu geben und
- eine Entscheidungsgrundlage beim Einsatz der rasterorientierten Georeferenzierung zu erarbeiten.

Hierzu wird ein Vergleich von städtischen Daten mit den europäischen, auf Basis der Bevölkerungsdaten (NUTS3 Ebene) und der Landnutzung, disaggregierten Daten durchgeführt. Zudem wird das Verhältnis von rasterbezogenen Aussagen mit denen der kleinräumigen Gliederung auf Blockseiten- bzw. Blockebene analysiert. Für teilnehmende Städte sind daher vergleichbare Rasterwerte aus adressbezogenen Bevölkerungsdaten (Stand 2006) durch Aggregation zu ermitteln. Zur Verallgemeinerung der Aussagen werden die Daten in einer Datenbasis zusammengeführt und gemeinsam analysiert.

Der Prozess und die Erkenntnisse werden in einer schriftlichen Dokumentation mit Empfehlungen festgehalten.

Im Laufe des Projektes ist geplant, mit dem Autor der europäischen Daten einen Workshop durchzuführen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Zu diesem Zweck ist bereits ein Zeitfenster des KORIS Forums reserviert (am 22./23. November in Berlin).

Projektorganisation

Das Untersuchungsprojekt „Rasterdatentest“ wird von der KOSIS Gemeinschaft KORIS koordiniert. Der Zeitrahmen sieht vor, dass die Hauptarbeiten im Oktober 2012 geleistet werden. Das Projekt wird von Dr. Udo Maack, Geoconsult Berlin, durchgeführt und ist von der AG Kostat teilfinanziert. Teilnehmende Städte bringen ihre Daten in das Gemeinschaftsprojekt ein und leisten einen allgemeinen Finanzierungsbeitrag von 250,- € (netto). Mit dem allgemeinen Finanzierungsbeitrag sind die Bereitstellung der stadtbezogenen europäischen Vergleichsdaten, eines Methodenhandbuchs, sowie das Einbringen der Daten in den Projektbestand und deren gemeinschaftliche Interpretation abgedeckt. Außerdem sind Vorbereitung, Moderation und Dokumentation des Workshops enthalten.

Was ist von den / in den Städten zu tun?

Teilnehmende Städte müssen

- die rasterbezogenen Daten aufbereiten
- die Koordinaten der Adressen und Blockgliederung in das einheitliche europäische Koordinatensystem ETRS89/UTM transformieren
- die adressbezogenen Einwohnerdaten auf km²-Raster gemäß der INSPIRE Richtlinie aggregieren und
- optional für Städte, die auch einen Vergleich mit der existierenden kleinräumigen Gliederung durchführen wollen:
Bevölkerungsdaten auf Blockseiten- bzw. Blockebene bereitstellen.

Diese Projektbeiträge können in Eigenleistung eingebracht werden. Optional können die Städte für einzelne Schritte (z.B. Durchführung der Vorbereitung, Transformationen, Datenaggregation vor Ort) die Dienstleistungen von Herrn Dr.

Maack gegen Entgelt in Anspruch nehmen. Je nach Umfang der Inanspruchnahme fällt ein Eigenbeitrag zwischen 500,- und 1.500,- € (netto) an. Die Teilnahme an dem übergreifenden Workshop erfolgt auf eigene Kosten.

Weitere Informationen und Projektteilnahme

Die Betreuende Stelle der KORIS-Gemeinschaft ist bereits als Pilotteilnehmer aktiv. Hier erhalten Sie auch gern weitere Informationen und können ihre Projektbeteiligung bis Mitte September 2012 anmelden:

koris@stadt-frankfurt.de.

Die Beteiligung ist nicht auf die Mitglieder der KORIS Gemeinschaft beschränkt. Alle interessierten Städte sind zur Teilnahme an diesem Grundlagenprojekt eingeladen.

Dr. Michael Wolfsteiner

Betreuende Stelle der KOSIS Gemeinschaft KORIS

Email: koris@stadt-frankfurt.de

Termine 2012/13

Statistische Woche 2012 Wien	18.-21.09.2012
DST AK Stadtforschung, Statistik und Wahlen, Saarbrücken	15./16.11.2012
KORIS Forum, Berlin	22./23.11.2012
VDSSt Frühjahrstagung, Wolfsburg	18.-20.03.2013
DAGStat „Statistik unter einem Dach“ Freiburg	18.-23.03.2013
Statistische Woche 2013 Berlin	17.-20.09.2013

Impressum

Verband Deutscher Städtestatistiker - VDSSt
 Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
 Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen
 Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
 Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898
 E-Mail: vdst@stadt-frankfurt.de

VDSSt *aktuell* Nr. 6/2012 (16. August 2012)